

## ifo Geschäftsklima Ostdeutschland sinkt

Dresden, 29. Oktober 2020 – Die Stimmung der ostdeutschen Unternehmen trübte sich im Oktober spürbar ein. Der ifo Geschäftsklimaindex für die gesamte regionale Wirtschaft sank von 95,7 auf 94,0 Punkte. Ausschlaggebend hierfür war der deutliche Rückgang der Geschäftserwartungen. Auch die Lageeinschätzungen sanken etwas.

Im ostdeutschen *Verarbeitenden Gewerbe* kühlte sich das Geschäftsklima leicht ab. Die Erwartungen für die kommenden sechs Monate ließen spürbar nach. Die Lageeinschätzungen verbesserten sich derweil weiter. Die Unternehmen konnten ihre Kapazitätsauslastung von 76.5 auf 78.7 Prozent steigern.

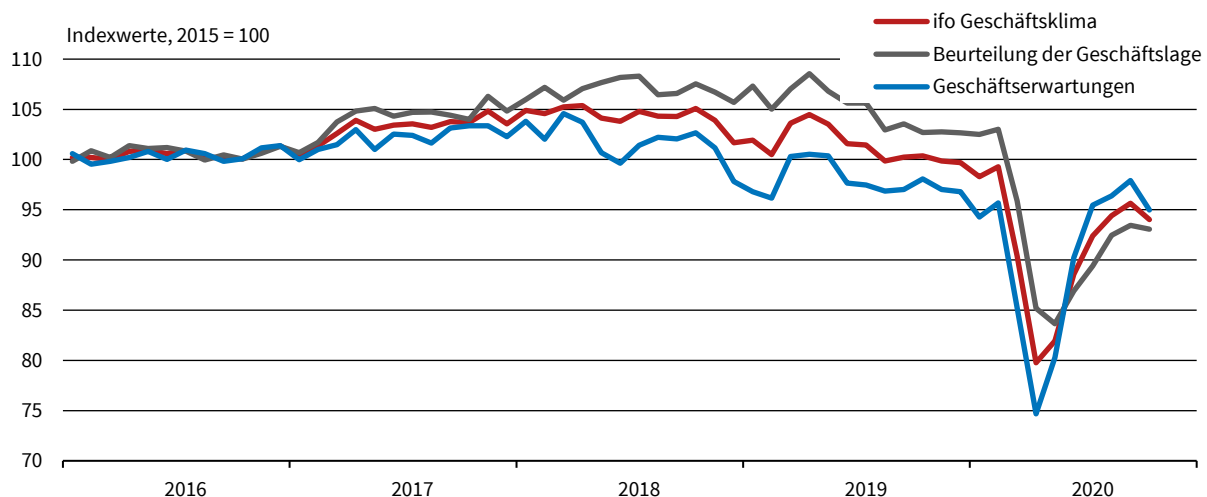
Im ostdeutschen *Dienstleistungssektor* sank der ifo Geschäftsklimaindex deutlich. Maßgeblich hierfür war der Rückgang der Geschäftserwartungen. Die Lageeinschätzungen ließen ebenfalls etwas nach.

Im ostdeutschen *Handel* verschlechterte sich die Stimmung. Die befragten Handelsunternehmen reduzierten ihre Einschätzungen zur aktuellen Lage merklich. Der Ausblick auf die kommenden sechs Monate trübte sich ebenfalls leicht ein.

Im ostdeutschen *Bauhauptgewerbe* ging die Stimmung weiter zurück. Die befragten Bauunternehmen reduzierten ihre Lageeinschätzungen deutlich. Die Erwartungen für die kommenden sechs Monate blieben in etwa konstant.

Joachim Ragnitz und Marcel Thum  
Geschäftsführer ifo Institut, Niederlassung Dresden

### ifo Geschäftsklima Ostdeutschland<sup>a</sup> Saisonbereinigt



<sup>a</sup> Verarbeitendes Gewerbe, Dienstleistungssektor, Handel und Bauhauptgewerbe.  
Quelle: ifo Konjunkturumfragen, Oktober 2020.

© ifo Institut

### ifo Geschäftsklima Ostdeutschland (Indexwerte, 2015 = 100, saisonbereinigt)

	10/19	11/19	12/19	01/20	02/20	03/20	04/20	05/20	06/20	07/20	08/20	09/20	10/20
<b>Klima</b>	100,4	99,8	99,7	98,3	99,3	90,4	79,8	82,0	88,6	92,4	94,4	95,7	94,0
<b>Lage</b>	102,7	102,8	102,7	102,5	103,0	95,9	85,2	83,6	86,9	89,4	92,5	93,4	93,1
<b>Erwartungen</b>	98,1	97,0	96,8	94,3	95,7	85,2	74,7	80,3	90,2	95,5	96,4	97,9	95,0

Quelle: ifo Konjunkturumfragen.

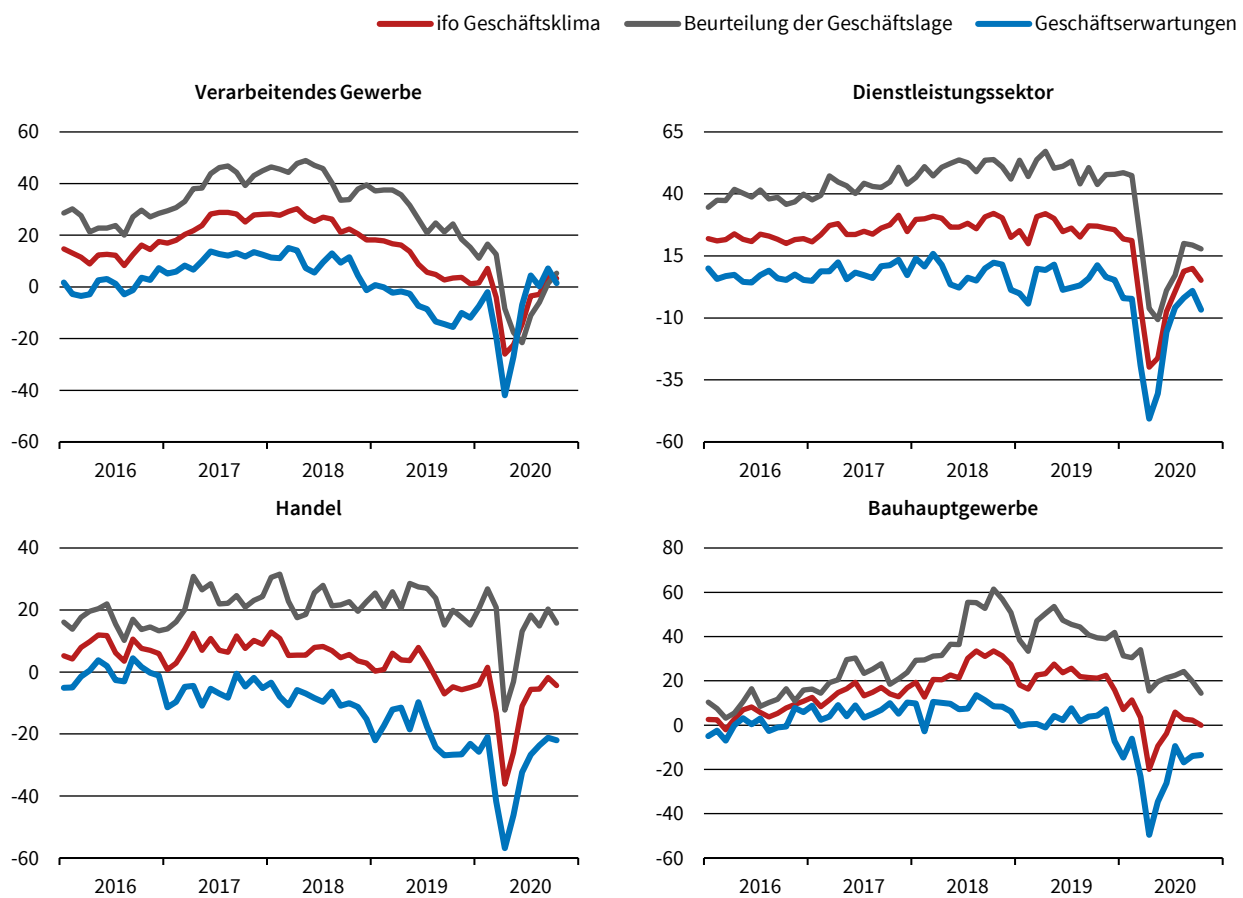
© ifo Institut

Lange Zeitreihen im Excel-Format können über [www.ifo.de/langereihen](http://www.ifo.de/langereihen) abgerufen werden.



Die Niederlassung Dresden des ifo Instituts wird mitfinanziert mit Steuermitteln auf Grundlage des von den Abgeordneten des Sächsischen Landtags beschlossenen Haushaltes.

**Geschäftslage und -erwartungen Ostdeutschland nach Wirtschaftsbereich**  
Salden, saisonbereinigt



Quelle: ifo Konjunkturumfragen, Oktober 2020.

© ifo Institut

**ifo Geschäftsklima Ostdeutschland nach Wirtschaftsbereich (Salden, saisonbereinigt)**

	10/19	11/19	12/19	01/20	02/20	03/20	04/20	05/20	06/20	07/20	08/20	09/20	10/20
<b>Ostdeutschland</b>	16,5	15,4	15,1	12,1	14,2	-5,0	-27,9	-23,2	-8,9	-0,7	3,7	6,4	2,9
<b>Verarb. Gewerbe</b>	3,5	3,7	1,2	1,6	7,1	-3,9	-26,0	-22,4	-14,4	-3,4	-2,9	4,3	3,4
<b>Dienstleistungssektor</b>	27,0	26,2	25,6	21,8	21,2	-5,5	-29,8	-26,2	-7,5	0,6	8,8	10,0	5,2
<b>Handel</b>	-4,8	-5,8	-5,0	-4,1	1,5	-13,1	-36,1	-26,0	-11,0	-5,6	-5,5	-1,7	-4,4
<b>Bauhauptgewerbe</b>	21,1	22,5	15,9	7,1	11,4	3,5	-20,0	-9,4	-3,8	5,9	2,7	2,2	0,0

Quelle: ifo Konjunkturumfragen.

© ifo Institut

Das ifo Geschäftsklima Ostdeutschland basiert auf ca. 1.700 monatlichen Meldungen von Unternehmen des Verarbeitenden Gewerbes, des Dienstleistungssektors, des Handels und des Bauhauptgewerbes. Die Unternehmen werden gebeten, ihre gegenwärtige **Geschäftslage** zu beurteilen und ihre **Erwartungen** für die nächsten sechs Monate mitzuteilen. Sie können ihre Lage mit "gut", "befriedigend" oder "schlecht" und ihre Geschäftserwartungen für die nächsten sechs Monaten als "günstiger", "gleich bleibend" oder "ungünstiger" kennzeichnen. Der **Saldowert** der gegenwärtigen Geschäftslage ist die Differenz der Prozentanteile der Antworten "gut" und "schlecht", der Saldowert der Erwartungen ist die Differenz der Prozentanteile der Antworten "günstiger" und "ungünstiger". Das **Geschäftsklima** ist ein transformierter Mittelwert aus den Salden der Geschäftslage und der Erwartungen. Zur Berechnung der **Indexwerte** werden die transformierten Salden jeweils auf den Durchschnitt des Jahres 2015 normiert.

